

# Protokoll zur 3. Sitzung der AG78 Jugendarbeit der Stadt Lohmar

am Mittwoch, 05.06.2019 von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr

im Ev. Gemeindehaus Wahlscheid (Bartholomäusstraße 6, 53797 Wahlscheid)

---

## Anwesenheit

Name	Träger / Institution
Dr. Feldmann	Amt für Jugend und Familie <sup>1</sup>
Kremer	Amt für Jugend und Familie <sup>2</sup>
Frielingsdorf	Blasorchester Neuhonrath e.V.
Rief	DLRG
Scheuenstuhl	DPSG St. Johannes Lohmar
Wiemer	DPSG St. Johannes Lohmar
Abrecht	DPWW
Brill-Pflümer	Ev. Kirche Honrath
Wolff	Ev. Kirche Lohmar
Müller (JAEB)	JAEB <sup>3</sup>
Klegemann	Jugendfeuerwehr
Müller (JF)	Jugendfeuerwehr
Kalkum	Kath. Kirchengemeinde Lohmar
Schweers	Kinder- und Jugendhilfe Hollenberg
Friede	Lohmarer Blasorchester 79 e.V.
Hann	Malteser Lohmar
Christ-Köhler	Ogata Fledermäuse
Könsgen	Pferdefreunde Salgert
Songne	Pferdefreunde Salgert

## TOP 1 - Begrüßung

- Begrüßung durch den Vorsitzenden, Herrn Wiemer

## TOP 2 - Genehmigung der Tagesordnung

- Keine Beanstandung der Tagesordnung auf Rückfrage
- → **einstimmige Genehmigung der Tagesordnung**

---

<sup>1</sup> öffentlicher Träger - kein Stimmrecht

<sup>2</sup> öffentlicher Träger - kein Stimmrecht

<sup>3</sup> beratende Institution (§2/3 GO) - kein Stimmrecht

# Protokoll zur 3. Sitzung der AG78 Jugendarbeit der Stadt Lohmar

am Mittwoch, 05.06.2019 von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr

im Ev. Gemeindehaus Wahlscheid (Bartholomäusstraße 6, 53797 Wahlscheid)

---

## TOP 3 - Festlegung der Protokollführung

- Frielingsdorf erklärt sich bereit, die Protokollführung zu übernehmen, wenn man ihm eine Unterstützung zur Seite stellt.
- Friede erklärt sich bereit, zu unterstützen.
- → **Friede und Frielingsdorf übernehmen die Protokollführung.**

## TOP 4 - Mindmap zum Kindes- und Jugendwohl

- Schweers & Feldmann präsentieren eine Mindmap und Powerpoint zu der obigen Thematik und gehen dabei besonders auf das institutionelle Schutzkonzept ein, welches von den jeweiligen Trägern der Jugendhilfe zu erstellen ist und in TOP 5 erneut zur Sprache kommt. Die Träger sollen in diesem Rahmen Regeln zum Umgang mit und zum Schutz der Kinder aufstellen. Dies muss jeweils intern geregelt werden, da Unterschiede der Träger eine gemeinsame Musterlösung nicht zulassen. Der öffentliche Träger möchte die Umsetzung zu einem noch unbestimmten Zeitpunkt überprüfen. Dabei könne man nur grobe Anweisungen / Rückmeldungen geben, da es oftmals keine wahrlich falschen / richtigen Ansätze gibt. Man schlägt vor, sich an den Konzepten der kirchlichen Institutionen zu orientieren, da diese in dieser Hinsicht als vorreiter gelten.  
Die Dateien sollen das Protokoll ergänzen und an die Träger weitergegeben werden.
- Songne merkt an, dass durch strenge Schutzkonzepte Ehrenamtler abgeschreckt werden könnten.
- Hann erkundigt sich nach der Gründlichkeit der Durchsicht und Ausführlichkeit der Rückmeldung bezüglich der Schutzkonzepte. Verweist auf personellen Engpass der Stadt und befürchtet, dass die Arbeit der freien Träger nicht ausreichend gewürdigt werden könnte.
  - Feldmann bestätigt, dass durchsicht stattfinden wird, jedoch keine eindeutige Beurteilung möglich. Wichtig sei, dass überhaupt ein Konzept erstellt werde, welches keine groben Fehler beinhalte.
  - Kremer merkt an, dass das Konzept *für den Träger* und *nicht für das Jugendamt* erstellt werde.

## TOP 5 - Aktueller Stand zu den Vereinbarungen gem. § 72a SGB VIII

- Klegemann merkt an, dass als Beitrag des Jugendamtes Schulungseinheiten angebracht wären.
  - Feldmann bestätigt, dass Hilfestellungen möglich seien, betont jedoch, dass das Jugendamt nicht die Erstellung der Schutzkonzepte übernehmen werde.
  - Kalkum merkt an, ausreichend Vorlagen stünden online zur Verfügung. Die Erstellung eines Schutzkonzeptes sei auch ohne Fortbildung möglich.
  - Müller (JF) befürwortet Schulungen auch bei vorhandenem Schutzkonzept durch Überorganisationen auf kleinerer Ebene.
  - Songne hält es für Sinnig, zunächst eine Schulung durchzuführen und anschließend ein Schutzkonzept zu entwerfen.
  - Friede merkt an, dass es keine allgemeine, trägerübergreifende Verhaltensvorschrift geben könne. Befürwortet es, zunächst Schutzkonzepte zu entwickeln und anschließend gegebenenfalls *Input* zu organisieren.

## Protokoll zur 3. Sitzung der AG78 Jugendarbeit der Stadt Lohmar

am Mittwoch, 05.06.2019 von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr

im Ev. Gemeindehaus Wahlscheid (Bartholomäusstraße 6, 53797 Wahlscheid)

---

- Songne merkt an, Schulungen könnten nur ein grobes Gerüst zur Orientierung darstellen.
- Feldmann verkündet, dass bisweilen von etwa der Hälfte der Träger die Vereinbarungen gemäß § 72a SGB VIII eingegangen seien.

### TOP 6 - Partizipation von Kindern und Jugendlichen - Eine gemeinsame Aufgabe von öffentlichem und freien Trägern

- Feldmann regt eine Debatte zu der obigen Thematik an.
  - Müller (JF) stellt die Behauptung in den Raum, die freien Träger seien dem öffentlichen Träger hinsichtlich der Partizipation Jugendlicher und Kinder voraus. Merkt zudem an, dass eine gemeinsame Partizipation aufgrund der Verschiedenheit der Träger nicht möglich oder schwer sei.
  - Feldmann stellt klar, dass es ihm vorwiegend um eine Bewerbung städtischer Partizipationsangebote gehe, da er nur über eingeschränkte Mittel verfüge, die Jugendlichen zu erreichen.
  - Schweers hält eine Bewerbung solcher Angebote mit dem Ziel der kommunalen Mitbestimmung für umsetzbar. Schlägt vor, Fragebögen über die freien Träger zu verbreiten
  - Songne merkt an, dass besonders für jüngere Menschen ein zeitnahes Resultat wichtig sei. Außerdem sollten die Kinder auch mitentwickeln. Regt die Einrichtung eines adressatengerechten Kindernewsletters nach dem Beispiel des bestehenden Newsletters der Stadt an.
  - Christ-Köhler regt eine Verbreitung über digitale Medien und Eltern sowie die Einrichtung eines Forums an.
  - Schweers merkt an, dass die Einbindung der freien Träger als Multiplikatoren wünschenswert sei.
  - Wiemer erklärt sich zu einer Bewerbung bereit. Regt an, nach dem Vorbild eines Jugendparlaments gewählte Vertreter einzusetzen.
  - Hann betont, dass für Jugendliche eine zeitnahe Reaktion notwendig sei. Man müsse auf die eingegangenen Wünsche also zeitnah reagieren.
  - Songne erkundigt sich nach der Tragweite der Entscheidungen der Jugendlichen und konkreten Beispielen.
    - Schweers merkt an, dass es lediglich um Mitgestaltungsmöglichkeiten gehe, da man nicht jeden Wunsch erfüllen könne. Wie später auch solle ein gewisser Einsatz der Jugendlichen notwendig sein.
    - Feldmann merkt an, es sei ihm nur darum gegangen, die grundsätzliche Bereitschaft der Bewerbung einer solchen Initiative abzufragen.
  - → **Friede stellt fest, dass eine Bereitschaft zur Bewerbung grundsätzlich bei jedem Träger vorhanden ist.**
- Albrecht regt eine regelmäßige Anhörung von Kindern an. Bemängelt, dass dies beim Bau einer Schule in Birk bislang nicht geschehen sei. Ein Jugendparlament würde darüber hinaus vorwiegend die Interessen von Jugendlichen ab einem gewissen Alter vertreten.
- Klegemann bittet darum, dass die Vorstellung der Projekte an sich durch die Stadt erfolgt. Die Träger würden dann gewissermaßen die Zusammenkunft gewährleisten.
- Müller (JF) regt an, bestehende, erfolgreiche Konzepte von Vorreitern *abzukupfern*.
- Könsgen bittet darum, alle Altersgruppen zu berücksichtigen und die Informationen adressatengerecht zu verbreiten.

## Protokoll zur 3. Sitzung der AG78 Jugendarbeit der Stadt Lohmar

am Mittwoch, 05.06.2019 von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr

im Ev. Gemeindehaus Wahlscheid (Bartholomäusstraße 6, 53797 Wahlscheid)

---

- Wiemer & Scherstuhl befürworten eine Befragung der Jugendlichen der freien Träger in einer Zusammenkunft.
- → **Feldmann möchte sich selbst weiter mit dieser Thematik befassen und Vertagt diese auf die nächste Sitzung.**

### TOP 7 - Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen - Angebote und Bedarfe

- Feldmann erkundigt sich nach Vorschlägen für die obigen Maßnahmen.
- Wiemer regt an, beim Landesjugendamt anzufragen, welche Schulungs- & Fortbildungsmaßnahmen angeboten werden.  
→ **kein Widerspruch**

### TOP 8 - Sonstiges

- Termine für die kommenden Sitzungen
  - Vorschlag Wiemer und Friede: 05.09.2019 & 07.11.2019 je 18:00 Uhr
  - Feldmann: 05.09. Ratssaal belegt; 07.11. Ratssaal frei
  - Müller (JF) bietet an, am 05.09. bei der Feuerwehr Lohmar zu tagen.
  - 07.11. für einige Träger aufgrund von St. Martin problematisch.
  - → **vorläufig nur Festlegung des 05.09.2019 als Sitzungstermin.**
  - → **dennoch Bitte um Reservierung des Ratssaals am 07.11.2019.**
- Themen für die kommende Sitzung
  - Vorschlag Songne: Einladung eines Referenten.
  - zu schnell, da zunächst zu klären ist, über welche Themen referiert werden soll.
  - → **zunächst keine weiteren Themen für die kommende Sitzung.**
- Der Vorsitzende schließt die Sitzung.